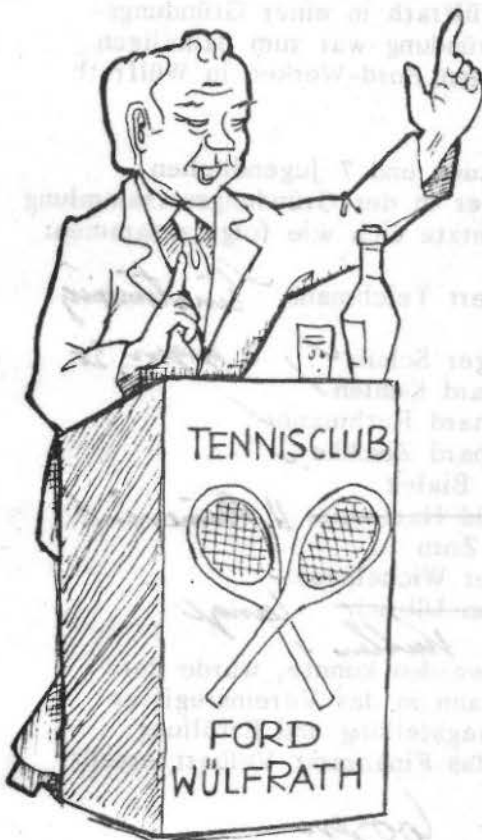


MATCHBALL

TENNIS-CLUB FORD-WÜLFRATH e.V.

TENNIS-CLUB FORD WÜLFRATH e.V. NEVIGESER STR. 11-14
5603 WÜLFRATH

DER ERSTE O AUFSCHLAG



Liebe Clubmitglieder,

das Jahr 1984 hat begonnen, und unser Tennis-Club geht in seine zweite Saison. Für den Vorstand war dies ein Grund, darüber nachzudenken, wie man einen noch besseren Kontakt zu seinen Mitgliedern bekommt, sie über wesentliche Dinge auch in einer Zeit zu informieren, in der unsere Anlagen nicht benutzt werden können.

Zu diesen Überlegungen haben wir den Versuch gestartet, Sie, liebe Clubmitglieder, mit einer kleinen Hauspostille zu informieren und vielleicht auch etwas zu unterhalten.

Die Redaktion besteht aus Mitgliedern, die sich spontan dazu gemeldet haben, denen jedoch jede Erfahrung in der Gestaltung einer Zeitung fehlt.

Eines wissen wir aber genau: Dieses Blättchen soll Sie über wichtige Ereignisse im Club rechtzeitig informieren; Ihnen die Möglichkeit geben zur Stellungnahme zu den verschiedensten Problemen, sowie zur sachlichen Kritik. Es soll ein Sprachrohr des Vorstandes sein und gleichzeitig eine kleine Chronik unserer Vereinsgeschichte. Alle Mitglieder sollen in einem bestimmten Teil, unter der Rubrik "Verschiedenes", die Möglichkeit erhalten, Gegenstände zum Tausch oder Verkauf anzubieten (Ehepartner sind hiervon ausgeschlossen), Trainings- und Spielpartner zu suchen und ähnliche Vorhaben mehr.

Des weiteren wollen wir auch kurz aus dem Tennisgeschehen anderer Vereine, falls von Interesse, berichten.

Alle diese Vorhaben werden sich aber nur dann verwirklichen lassen, wenn zum einen Ihr Echo, liebe Mitglieder, auf ein derartiges Informationsblättchen positiv ist und wenn alle Mitglieder an der Mitgestaltung teilhaben. Das heißt also ganz schlicht, daß Vorschläge, Beiträge, Anregungen und Informationen von Ihnen kommen müssen.

Unsere Hauspostille "Matchball" wird voraussichtlich alle zwei Monate erscheinen.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und möchte die Erstausgabe gleichzeitig dazu benutzen, Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 1984 zu wünschen.

Herbert Teichmann
1. Vorsitzender

Vereinschronik

Am 14. Februar 1982 wurde der Tennis-Club Ford Wülfrath in einer Gründungsversammlung aus der Taufe gehoben. Eine Vereinsgründung war zum damaligen nur möglich, wenn sich mindestens 50 Personen aus den Ford-Werken in Wülfrath bereit erklärten, dem Verein beizutreten.

Mit den Beitrittserklärungen von 38 Männern, 12 Frauen und 7 Jugendlichen - total 57 Personen - wurde der Verein gegründet. Der in der Gründungsversammlung erstgewählte Vorstand des neugegründeten Vereins setzte sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender
- Geschäftsführer und stellvertretender
- 1. Vorsitzender
- Schatzmeister
- Schriftführer und Pressewart
- Sozialwart
- Sportwart
- Beisitzer
- Beisitzer
- Beisitzer
- Beisitzer
- ~~Frauenwart~~

- Herbert Teichmann *Einmütig*
- Rüdiger Schulz ✓ *2 gegen St*
- Gerhard Kühlen ✓
- Eberhard Rathmann ✓
- Eberhard Zischke ✓
- Theo Bialek
- 3. Harald Hartmaier *H. Rümerink*
- 2. Ingo Zorn
- 1. Dieter Wichelhaus ✓
- 4. Jürgen Ulbrich *Lang*
- Luni Mullen*

Damit der Verein rechtlich und gemeinnützig tätig werden konnte, wurde der Verein am 7. Juni 1982 beim Amtsgericht in Mettmann in das Vereinsregister eingetragen. Die Gemeinnützigkeit wurde nach Antragstellung und Erfüllung aller Auflagen am 15. Juli 1982 dem Verein durch das Finanzamt Velbert erteilt.

Jugendwart

Peter Loosen

- 1. Kassensprüfer
- 2. Kassensprüfer

- H. Schwarz
- H. Solzer

Zwischenzeitlich war der Vorstand nicht untätig, sondern er stellte am 6. Mai 1982 den Antrag bei den Ford-Werken in Wülfrath auf Pacht und Nutzung für das erforderlich Werksgelände, das zur Errichtung der Tennisanlage notwendig war. Am 29. September 1982 wurde dem Antrag des Vereins auf Pacht und Nutzung durch die Ford Freizeit-Organisation der Kölner Werke stattgegeben.

Nachdem die Bauphase der 4 Tennisplätze abgeschlossen war und der Verein als Mitglied im Tennisverband Niederrhein sowie im Deutschen Sportbund aufgenommen worden war, konnte die Spielsaison im Sommer 1983 beginnen.

Mit dem Spielbetrieb begannen auch die ersten Kontakte zu anderen Tennisvereinen. Die Folge war ein freundschaftlicher Vergleichskampf bei der Firma Kernfest in Wülfrath.

Viele Mitglieder unseres Vereins wollten selbstverständlich wissen, wo sie spielerisch und sportlich innerhalb des Vereins stünden. Aus diesem Grund wurde vom Verein das erste Ranglistenturnier vom 26. bis 28. August 1983 ausgetragen. Gleichzeitig war dies auch eine willkommene Gelegenheit für das Kennenlernen untereinander.

Die Sieger des Ranglistenturniers waren

Männer

1. Wolfgang Scheffler
2. Paul Weber
3. Peter Zorn

Frauen

1. Anjanette Pickbrenner
2. Rita Spahn
3. Manuela Schmitz

Das starke Interesse, das unserem Verein entgegengebracht wird, zeigt sich darin, daß der Verein am 31. Dezember 1983 eine Mitgliedszahl von 214 Mitgliedern erreicht hat und somit die zur Zeit bestehende Platzkapazität völlig abdeckt. Weitere 24 Interessenten stehen zur Zeit auf der Warteliste.

Die Organe des Vereins - Vorstand und Mitglieder - haben in 24 Vostandsitzungen, 5 außerordentlichen Mitgliederversammlungen und 1 Jahreshauptversammlung den Verein in seiner jetzigen Form geplant und gestaltet.

Impressum

Herausgeber: Tennis-Club Ford Wülfrath e. V.

Redaktion: Herbert Teichmann (verantw.)
M Kreis
E Rathmann
HJ Ulbrich
D Wichelhaus

Anschrift der Redaktion:

Tennis-Club Ford Wülfrath e. V.
Nevigeser Straße 11 - 14
5603 Wülfrath
Telefon (02058) 16213

Das geht uns alle an!

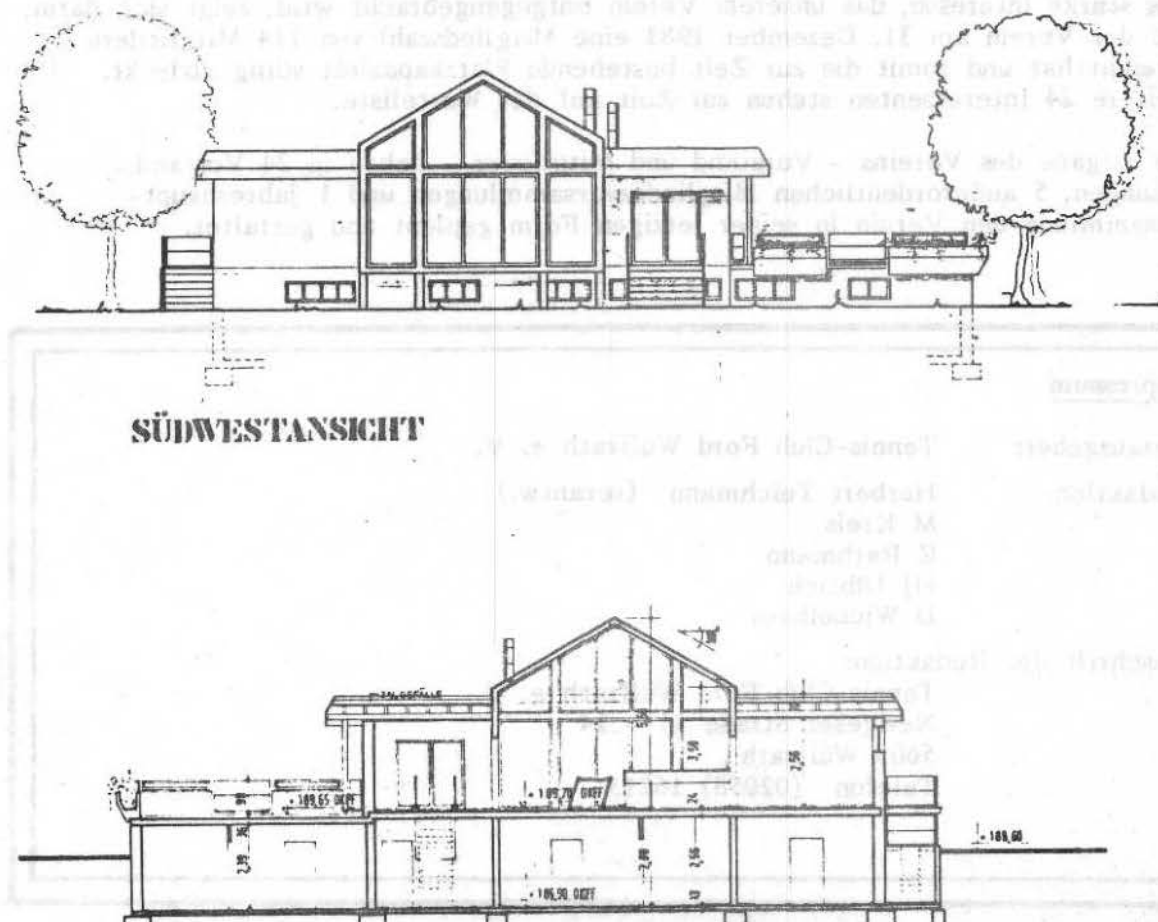
"Warum sind Sie eigentlich Mitglied in diesem Tennisverein geworden?"

Auf diese Frage wird es sicher verschiedene Antworten geben. "Natürlich um Tennis zu spielen", werden die meisten sagen.

Würde ich dann provozierend antworten: "Das könnt Ihr auch in einer der zahlreichen Hallen in dieser Gegend", kämen außer dem Hinweis auf den kommerziellen Vorteil im Verein sicher auch Anmerkungen wie, daß ein Club mehr bieten kann als nur die Gelegenheit, Tennis zu spielen.

Hier möchte ich all denen, die dabei waren, die überwiegend ohne große Vorplanung entstandenen Feiern auf der Anlage in Erinnerung zurückrufen und denen, die leider nicht dabei waren, sagen, daß sich dort schon die ersten Ansätze eines Clublebens zeigten. Wir dürfen uns jedoch von diesem Bilderbuchsommer nicht darüber hinwegtäuschen lassen, daß bei schlechten Witterungsverhältnissen die Anlage mit ihren Provisorien: Bauwagen, Chemietoilette, etc. als Begegnungsstätte und Wiege des Clublebens wohl kaum in Frage gekommen wäre. Das bedeutet: Soll aus diesem bisher mehr zufällig zusammengewürfelten Haufen ein Club werden, muß eine wichtige Voraussetzung geschaffen werden:

Das Clubhaus



Nachdem die schwierige Geburt der Genehmigung durch die Behörde, die den Baubeginn stark verzögert hat, nun durchgestanden ist und die Vermessungs- und die Ausschachtungsarbeiten wahrscheinlich schon begonnen haben, wenn Sie diese Zeilen lesen, sind wir nun bei dem Punkt angelangt, der Sie als aktives Mitglied auf den Plan, bzw. auf den Boden der Anlage ruft.

Ohne dem auf der Mitgliederversammlung von unserem Schatzmeister vorzubringenden Finanzbericht vorgreifen zu wollen, kann wohl gesagt werden, daß der Bau des Clubhauses ohne Ihre Mithilfe für den Verein finanziell nicht tragbar ist.

Viele von Ihnen haben Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit durch Rückgabe der ausgefüllten Formulare bei unserer Befragungsaktion im August 1983 schon erkennen lassen. All denen, deren Rückläufer wir noch nicht erhalten haben, wird die Möglichkeit, ein Formular auszufüllen, auf der Clubversammlung im Februar 1984 gegeben. Für die vor uns liegenden Arbeiten haben wir Sie entsprechend Ihren Angaben eingeteilt und werden Sie rechtzeitig über den Umfang der Arbeiten und die Termine informieren. Wir wissen nicht, wie groß die Bereitschaft zur Mitarbeit und die Begeisterungsfähigkeit unserer Mitglieder sind; rechnen aber damit, daß der sichtbare Fortschritt der Arbeiten auch die Skeptiker und Zauderer unter unseren Mitgliedern dazu bringt, Ihren Beitrag zum Gelingen des Vorhabens zu leisten.

Wir sollten dabei stets das Ziel vor Augen haben, den Saisonabschluß 1984 im eigenen, fertigen Clubhaus zu feiern, um dann von dessen Terasse auf eine gepflegte Anlage blicken zu können.

Sollte, was wir nicht hoffen, eine größere Anzahl von Mitgliedern nur eine bestimmte Stundenzahl im Auge haben, die man widerwillig ableistet, um sich dann wieder nur aufs Tennisspielen zu konzentrieren, könnte es passieren, daß wir uns ab Mitte des Jahres den Weg durch meterhohes Unkraut zu schlachtfeldähnlichen Plätzen bahnen müssen, vorbei an einer allmählich verfallenden Bauruine.

Sie werden jetzt sicher sagen: "So weit wird das doch nicht kommen. Es werden sich schon Leute finden, die alles in Ordnung halten und das Clubhaus bauen". Dem kann man nur entgegenhalten, daß, sollte die Arbeit an einigen wenigen hängenbleiben, diese mit Sicherheit nach einiger Zeit die Lust verlieren werden und sich dann die oben geschilderte Situation ergibt.

Es wird Ihnen beim Lesen des Artikels sicher nicht entgangen sein, daß hinter allem die Sorge steht, eine mit viel Begeisterung begonnene Sache könnte an der fehlenden Unterstützung durch die Mitglieder scheitern.

Wir glauben jedoch, daß wir alle, die wir durch unseren Beitritt und unsere Beiträge den ersten Baustein gelegt haben, auch die nächsten Bausteine gemeinsam legen zur Fertigstellung unserer Anlage.

Zum Schluß noch einige Angaben zur Organisation. Für die Arbeiten am Clubhaus, vor allem für den Rohbau, ist es unbedingt erforderlich, zu bestimmten Terminen die vorgesehene Anzahl von Mithelfern zur Verfügung zu haben. Darum bitten wir Sie, Ihre Zusage für einen bestimmten Termin unbedingt einzuhalten, sonst könnte es z. B. passieren, daß wir einige Kubikmeter teuer bezahlten Beton oder Fertigmörtel wegschmeißen müssen.

Sobald die Erdarbeiten abgeschlossen sind, kann, wenn das Wetter dementsprechend ist, mit dem Pflanzen von Bäumen und Sträuchern und dem Einsäen des Rasens begonnen werden.

Auch hierzu werden in Kürze konkrete Informationen an alle herausgegeben, die sich für die eben genannten Arbeiten gemeldet haben.

Für diejenigen, die sich jetzt empören, sie seien doch einem Tennisverein und keiner Baufirma beigetreten, sei gesagt, daß wir einen einmaligen großen Kraftakt hinter uns bringen müssen, den nach Fertigstellung unserer Vorhaben sicher keiner bereut.

Dafür, daß wir uns nicht nur zum Arbeiten auf der Anlage treffen, sorgt unter anderem auch das bunte Programm des Sport- und Sozialwarts.

Auf gute Zusammenarbeit und rege Beteiligung hoffend verbleiben

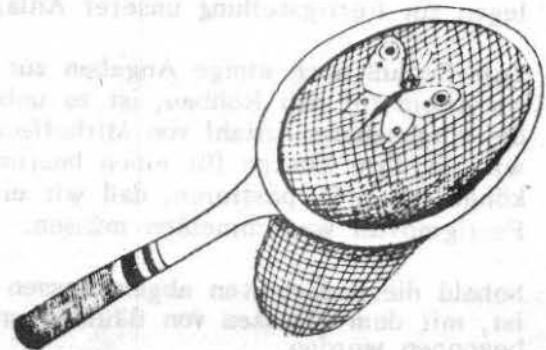
Heiner Reimerink

Dieter Wichelhaus

Ingo Zorn

ES SAGTE . . .

- ... eine Spielerin zu einer, gegen die sie noch nie gewonnen hatte, nach der daher völlig normalen Niederlage: "Ich weiß nicht, Du hast immer soviel Glück und ich nur Pech!"
- ... ein Spätblüher, der einen Ball verschlägt, der ihm noch nie gelungen ist: "Es ist nicht zu fassen, heute läuft mir aber auch gar nichts!"
- ... ein Jugendlicher bei den Jugendmeisterschaften: "Wenn er bei 0 : 5 nicht nicht das Glück mit den Netzrollern gehabt hätte und ohne Fehlentscheidungen, hätte ich glatt gewonnen!"
- ... ein Bundesligaspieler nach einer Niederlage: "Auf dem Krautacker kann keine Sau spielen!" Nach dem Sieg: "Die Plätze sind Spitze!"
- ... ein Mitglied zu einem Mannschaftsspieler, während eines Verbandsspieler beim Stand von 0:6, 0:5, 15:40: "Noch mal ran!"
- ... ein Mitglied zum Vorstand am 5. April: "Bei Weiß/Rot spielen Sie schon seit 14 Tagen!"



Sport-Information

Ich freue mich, der großen Mehrheit unserer Mitglieder für ihre in der letzten Spielsaison gezeigte sportliche Fairness danken zu können, auch wenn hinsichtlich der Platzpflege und Einhaltung der Spielzeiten noch einiges verbesserungsbedürftig ist.

Im kommenden Jahr wollen wir unsere Vereinsturniere unter zwei Gesichtspunkte stellen:

Zum einen sollen die schon fortgeschrittenen "Cracks" die Möglichkeit erhalten, im scharfen Wettbewerb ihre Klasse zu beweisen (Medenspiele: Herrenmannschaft) zum anderen aber sollen Vereinsturniere mit weniger Wettbewerbscharakter stattfinden, die vor allem dem Zweck des Kennenlernens dienen, was augenblicklich wohl die meisten Mitglieder ansprechen wird.

Für's erste ist geplant:

14. April	Eröffnung der Spielsaison
13. Mai	Juxturnier
31. Mai	Vatertagsturnier (zum Kennenlernen, nicht nur für Väter!)
10. - 11. Juni	Mixed Turnier
21. Juni	Rückkampf gegen die Firma Kernfest
15. - 23. September	Klubmeisterschaften

Jugendarbeit: Über die Jugendarbeit (Jugendmannschaft, Jugendtraining) berichten wir in der nächsten Ausgabe ausführlich.

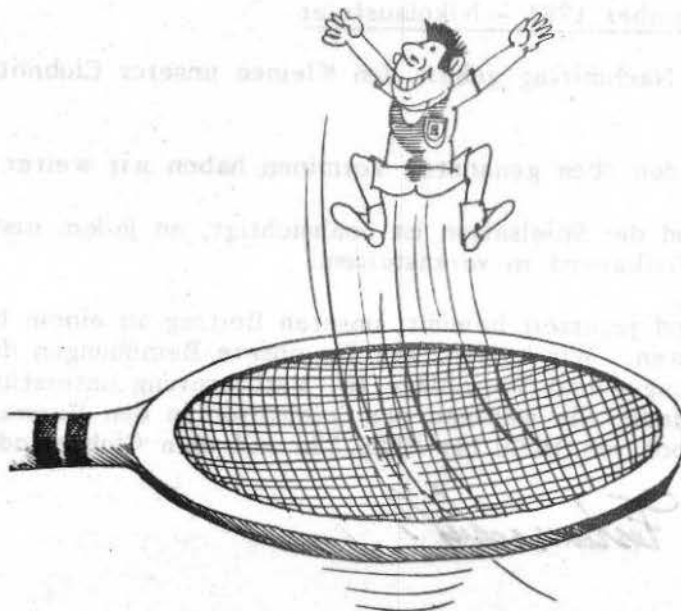
Frauen: Für interessierte Frauen sind Vergleichskämpfe geplant.

Senioren: Es ist vorgesehen, in der Saison 1985 mit einer Seniorenmannschaft zu starten.

Der sportliche Bereich beschränkt sich jedoch nicht nur auf die oben genannten Termine. Es ist geplant, für die Saison 1984 wieder ein weit gefächertes Trainingsprogramm anzubieten. Näheres dazu in den nächsten Ausgaben.

Für jede Unterstützung und Anregung, den Spielbetrieb betreffend, wäre ich dankbar.

Der Sportwart



Neben dem sportlichen Wettstreit soll auch das gesellige Clubleben nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grunde haben wir für die Saison 1984 folgende Festlichkeiten geplant:

Grundsteinlegung für das Clubhaus

Dieser Termin ist aus technischen Gründen noch offen, wird aber rechtzeitig bekanntgegeben. *Mit Pauken + Trompeten 14.04.84*

Richtfest

Diesen Termin "bestimmen" die Clubmitglieder selbst, denn je mehr fleißige Hände mit anpacken, desto eher können wir den Richtbaum setzen.

14. April 1984 - Saisonöffnung

Um 14.00 Uhr wird unsere Spielsaison durch einen "Schaukampf" eröffnet. Gleichzeitig werden wir unseren Grillplatz einweihen. *22.10.84*

18. August 1984 - Sommerfest

Dieses Fest ist als Höhepunkt der Saison gedacht. Tombola, diverse Spielstände, gepflegte Getränke, Spezialitäten vom Grill und einige Überraschungen warten auf Sie. *


27. Oktober 1984 - Ende der Spielsaison

Gemeinsam wollen wir die Plätze ab 15. Uhr "winterfest" machen. Nachgetaner Arbeit lassen wir die Saison mit Faßbier und Grillfreuden ausklingen.

1. Dezember 1984 - Jahresausklang

Tanz und Unterhaltung warten auf Sie. *(Stadthalle) **

8. Dezember 1984 - Nikolausfeier

Dieser Nachmittag gehört den Kleinen unserer Clubmitglieder. 

Außer den oben genannten Terminen haben wir weiter vorgesehen:

Während der Spielsaison ist beabsichtigt, an jedem ersten Freitag im Monat einen Grillabend zu veranstalten.

Wir sind jederzeit bemüht, unseren Beitrag zu einem harmonischen Clubleben zu leisten. Wir hoffen, daß Sie unsere Bemühungen durch Ihre Fragen, Anregungen und Vorschläge zur Verbesserung unterstützen werden. Gelegenheit dazu finden Sie während der Spielsaison in den Vorstandssprechstunden, jeden Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr auf dem Clubgelände.

* *Festaussschuß*

Unsere erste Weihnachtsfeier

Alle Jahre wieder kommt der Nikolaus ... zum ersten Mal kam er auch zu uns.

In Erwartung des Nikolaus' kamen am Nachmittag 49 Kinder mit ihren Eltern. Fröhlich und ausgelassen begrüßten sie ihn mit einem Lied. Bei Kakao, Kaffee und Kuchen lauschten alle der Ansprache des Nikolaus', der anschließend allen Kindern eine Tüte mit Süßigkeiten schenkte. Die Freude der Kinder war riesengroß.

Abends fanden sich zu den Klängen der "Big Band" Norbert Achterholds ca. 100 Personen im Bahnhof ein. Nach den ersten Bierchen und einem reichhaltigen Abendessen löste sich schnell die Scheu untereinander und man konnte an einigen Tischen wahre Gesangstalente hören. Obwohl die Bahnhofsgaststätte aus allen Nähten platzte, fanden die Tanzwütigen noch ein Plätzchen zum Tanzen. Die Unermüdlichen feierten bis in den frühen Morgen.

Das bunte Treiben wurde natürlich auch auf Zelluloid gebannt. All denen, die sich mit den Fotos eine bleibende Erinnerung an den schönen Abend schaffen wollen, wird die Gelegenheit dazu durch den Erwerb der auf der Jahreshauptversammlung am 12. Februar 1984 ausgestellten Fotos gegeben. Bei Vorauszahlung von 0,70 DM/Bild werden Bestellungen entgegengenommen.

KURZ UND INTERESSANT

- 20. Januar 1984 Die Ausschachtungsarbeiten für das Clubhaus sind abgeschlossen.
- 26. Januar 1984 Unser 1. Vorsitzender, Herbert Teichmann, sieht den Abraham.
- 12. Februar 1984 Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes.

